

2008

*Brücken für eine erfolgreiche
Partnerschaft.*



Auf hohem Niveau gehaltene Ertragslage – markant gestärkte Reserven.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Wir freuen uns, Sie über das abgelaufene Geschäftsjahr zu orientieren. 2008 wird zweifellos als spezielles Jahr in die Annalen der Geschichte eingehen. Eine in diesem Ausmass nicht für möglich gehaltene Finanzkrise beeinflusste zuerst den Finanzbereich und später auch alle anderen Wirtschaftszweige negativ. Die mittel- und längerfristigen Folgen dieser Krise sind zum heutigen Zeitpunkt noch nicht abschätzbar.

Umso mehr freut es uns, dass die Regiobank in diesen stürmischen und unsicheren Zeiten erfolgreich, stabil und konstant auf Kurs geblieben ist. Es ist uns gelungen, überdurchschnittlich zu wachsen und die sehr gute Ertragslage des Vorjahres zu egalisieren. Besonderes Augenmerk richteten wir auf die Entwicklung der Reserven. Das offen ausgewiesene Eigenkapital nahm 2008 um

knapp CHF 7 Mio. oder 6,4% zu. Dadurch konnten Bonität und Solidität nochmals stark erhöht werden. Die Regiobank verfügt somit über ein solides und komfortables Eigenkapitalpolster.

Die Gründe für dieses gute Resultat liegen im grossen Kundenvertrauen, in der regionalen Verankerung der Bank und nicht zuletzt auch in der Tatsache, dass wir immer versuchen, konsequent auf die wirklichen Kundenbedürfnisse einzugehen. Die Regiobank steht aber auch für Kontinuität. Wir verfolgen seit Jahren eine auf Sicherheit, Überschaubarkeit und Solidität ausgerichtete Geschäftspolitik, die ein gesundes Wachstum anstrebt, jedoch nicht auf schnelle und risikoreiche Gewinnmaximierung abzielt. – Eine Philosophie, die von unseren Aktionärinnen und Aktionären immer wieder aktiv mitgetragen wird!

Die wichtigsten Zahlen des Geschäftsjahres präsentieren sich wie folgt:

Die Bilanzsumme erhöhte sich insgesamt um 5,6% oder CHF 92 Mio. auf CHF 1,724 Mia. Dieses erfreuliche Wachstum verdanken wir dem überdurchschnittlich hohen Zufluss von Kundengeldern (CHF 94,8 Mio. oder 7,9%). Die Gelder stammen sowohl von bestehenden als auch von vielen neuen Kunden. Sie zeugen vom grossen Vertrauen, welches der Regiobank im unsicheren wirtschaftlichen Umfeld entgegengebracht wird. Den grössten Teil der Gelder investierten wir in erstklassige regionale Hypotheken, Darlehen und Kredite. Die Kundenausleihungen stiegen nämlich um CHF 55 Mio. oder 3,8%. Damit nimmt die Regiobank eine ihrer Kernaufgaben wahr und versorgt regionale Privatpersonen und Firmen mit günstigem Geld.

Die Erfolgsrechnung zeigt einen Bruttogewinn von CHF 17,432 Mio. Dieser liegt damit ganz leicht über dem Niveau des sehr guten Vorjahres. Die einzelnen Positionen der Rechnung haben sich unterschiedlich entwickelt. Wir konnten die tieferen Erträge des indifferenten Geschäftes (Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft) mit höheren Erträgen aus dem Zinsgeschäft und dem übrigen ordentlichen Erfolg kompensieren. Dank strikter Kostenkontrolle erhöhten sich die Gesamtkosten um lediglich 0,3%.

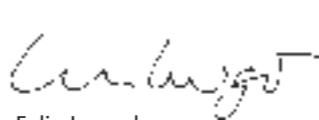
Nach Abzug aller betriebsnotwendigen Abschreibungen und Rückstellungen sowie nach Bezahlung der Steuern verbleibt ein Reingewinn von CHF 6,456 Mio. (Vorjahr CHF 6,446 Mio.).

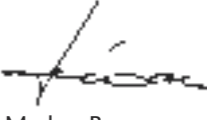
Wir werden der Generalversammlung vorschlagen, eine unveränderte Dividende von 22% oder CHF 66.00 pro Aktie auszuzahlen.

Seit der Lancierung unserer Sparte Private Banking vor rund 1½ Jahren hat sich die Lage an den Finanzmärkten deutlich verschlechtert. Trotzdem werden wir unser Team Private Banking im neuen Jahr personell weiter verstärken. Wir sind der Meinung, dass sich die Lage an den internationalen Finanzmärkten früher oder später wieder stabilisieren wird. Gleichzeitig sind wir auch überzeugt, dass gerade in schwierigen Zeiten eine gute Beratung in Geldangelegenheiten noch wichtiger ist.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der Regiobank danken Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen in unsere Bank und für Ihre intensiven Geschäftsbeziehungen. Über den Zuwachs von 261 neuen Aktionärinnen und Aktionären innert Jahresfrist freuen wir uns besonders. Damit hat sich unser Aktionärskreis auf 4321 Personen erhöht.

Breite und langfristig angelegte Aktionärs- und Kundenbeziehungen bilden die Basis für den künftigen Bankerfolg. Die Regiobank schaut deshalb zuversichtlich und gut gerüstet in die Zukunft. Aufgrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwarten wir aber ein anspruchsvolles und herausforderndes Geschäftsjahr 2009.


Felix Leuenberger
Präsident des
Verwaltungsrates


Markus Boss
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Während der Römerzeit diente das Römerbrüggli in der Grenchner Witi als wichtige Verbindung zwischen Biel und Solothurn. Fernab der grossen, spektakulären Brückenbauten hat das Bauwerk als Zeitzeuge römischer Baukunst den Lauf von 2000 Jahren Geschichte unbeschadet überstanden.



Das Geschäftsjahr 2008 in Kürze.

	2008	2007	Veränderung
	1000 CHF	1000 CHF	1000 CHF
Bilanz			
Bilanzsumme	1 723 774	1 632 140	91 634
Ausleihungen an Kunden	1 506 371	1 451 835	54 536
Kundengelder	1 296 008	1 201 243	94 765
Eigenkapital nach Gewinnverwendung	115 089	108 124	6 965
Wert der Kundendepots	1 074 773	1 203 148	- 128 375
Erfolgsrechnung			
Betriebsertrag	34 101	33 992	109
Geschäftsaufwand	16 669	16 613	56
Bruttogewinn	17 432	17 379	53
Jahresgewinn	6 456	6 446	10
Kennzahlen			
Cost/Income-Ratio	48,9%	48,9%	
Kundendeckungsgrad	86,0%	82,7%	
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	6,7%	6,6%	
Eigenmittelauslastungsgrad	58,0%	63,3%	
Eigenmittelddeckungsgrad	172,3%	157,9%	
Tier 1 Ratio	12,2%	11,1%	
Aktien Regiobank Solothurn AG			
Jahresendkurs (in CHF)*	2 650	2 550	
Steuerwert pro Aktie (in CHF)	2 550	2 600	
Eigene Mittel pro Aktie (in CHF)	2 877	2 703	
Jahresgewinn pro Aktie (in CHF)	161	161	
Ausschüttung (Bruttodividende in CHF)	66	66	
Dividendenrendite (in % des Jahresendkurses)	2,5%	2,6%	

*ausserbörslicher Handel



Organe, Bankleitung und Kader.

Verwaltungsrat

<i>Präsident</i>	Felix Leuenberger, Bellach
<i>Vizepräsident</i>	Kurt Fluri, Solothurn
<i>Mitglieder</i>	Gregor Burch, Wangen b. Olten* Dr. Petra Flury-Schmitt, Günsberg Rolf Studer, Solothurn Bruno Walter, Solothurn Roland Walter, Solothurn*

* Mitglied Audit Committee

Revisionsstellen

<i>Revisionsstelle</i>	PricewaterhouseCoopers AG, Bern
<i>Interne Revision</i>	Bankrevisions- und Treuhand AG, Zürich

Geschäftsleitung

<i>Vorsitzender</i>	Markus Boss
<i>Mitglieder</i>	Reto Ammann Peter Oetliker

Kadermitarbeiter

<i>Mitglieder der Direktion</i>	Antonio Russo Werner Tschumi	
<i>Mitglieder des Kadern</i>	Thomas Bachmann Christian Bernhard Bruno Burkhalter Bernhard Curchod Goliardo Della Balda Reto Egger Franz Feller Urs Goetschi Ulrich Gribi Daniel Hufschmid Peter Hurni Daniel Jäggi Jürg Kilchenmann Peter Klaus	Christian Küng Daniel Künzli Marco Meister Heinz Oetliker Daniel Rösch Andrea Saner Markus Sterki Karin Studer-Zahnd Peter Studer Daniel von Burg Nancy von Burg Martin von Rohr Thomas Zbinden Verena Zimmermann

<i>Mitarbeiter mit Unterschrift</i>	Sandra Borner Iso Demirkaya Maurizio Ferragosto Rolf Henzi Hermann Hiltbrunner Evelyn Hofer Nadja Lüthi	Janine Nenniger Therese Schwing Rolf Sollberger Daniel Sommer Hugo Stadelmann Franziska Tribolet Stephan Wetterwald
-------------------------------------	---	---

Im Einzugsgebiet der Regiobank spielen Brücken eine grosse Rolle. Viele dieser Bauwerke sichern seit Jahrhunderten wichtige Verkehrswege. Andere Brücken sind erst in den letzten Jahren entstanden und prägen als Zeichen für Aufbruch, Veränderung und Zukunftsglaube die Landschaft.

Teamwork für Sie. Auch in turbulenten Zeiten hat die Regiobank sehr erfolgreich gearbeitet. Die traditionellen Stärken wie regionale Verwurzelung, vorsichtige und umsichtige Geschäftspolitik sowie Konzentration auf das, was wir auch wirklich können, zahlen sich wieder einmal aus.

Wir sind uns aber bewusst: Die eigentliche Erfolgsgeschichte schreiben die Kundinnen und Kunden, welche sich für ihre Bankgeschäfte immer wieder vertrauensvoll an die Regiobank wenden. Sie haben uns auch 2008, in einem sehr schwierigen Umfeld mit Börsencrash und weltweiter Finanzkrise, ein solides Wachstum ermöglicht.

Auf den Lorbeeren ausruhen können und wollen wir nicht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Solothurn, Biberist, Egerkingen, Grenchen und Zuchwil werden sich vor und hinter den Kulissen weiterhin mit allen Kräften bemühen, Ihnen den typischen Regiobank-Service zu bieten. Unser Motto: Gemeinsam bauen wir neue Brücken, um Ihnen den Weg zu uns zu erleichtern!



Hartnäckig hält sich das Gerücht, die alte Stahlfachwerkbrücke zwischen Grenchen und Arch aus dem Jahr 1874 sei ein Werk von Gustave Eiffel gewesen. Wie dem auch sei. Die neue Brücke von 1997 macht dem genialen Ingenieur alle Ehre. Ein Kunstbau mit zwei liegenden Stahlbögen spannt sich elegant und filigran über die Aare und verbindet die beiden Kantone Solothurn und Bern.

Die Brücken hinter sich nicht abbrechen. Brücken sind auch in unserer Umgangssprache ein starkes Symbol für Verbindung. Wo Brücken stehen, kommen Menschen in Kontakt. Der Dialog wird möglich und manch einer sieht erst, wenn die Brücke nicht mehr existiert, was er damit verloren hat.

Fit für Ihre Herausforderungen. Als Regionalbank messen wir mit ganz anderen Ellen als die Großen in unserer Branche. Doch die Rolle als Nischenplayer gefällt uns gut. Sie gibt uns Gelegenheit, die Produkte und Dienstleistungen wirklich konsequent auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden auszurichten.

So suchen wir für unsere Privat- und Firmenkunden immer wieder nach neuen, attraktiven Lösungen mit exakt auf deren Bedürfnisse abgestimmten Produkten und Dienstleistungen.

Wichtig ist uns dabei die Unabhängigkeit als eigenständiges Bankinstitut. Auf Ihre Anliegen und Wünsche bekommen Sie bei uns rasch und kompetent Antwort. Kreditanfragen werden nicht in einem anonymen Finanzzentrum nach Standardschema abgehandelt, sondern direkt vor Ort durch Bankfachleute geprüft. Es entscheiden Menschen, welche das hiesige Umfeld und die regionalen Gegebenheiten bestens kennen.



Viele Solothurnerinnen und Solothurner haben sie sofort ins Herz geschlossen: Die neue Fussgängerbrücke lässt Vorstadt und Weststadt näher zusammenrücken. Die funktional-elegante, schlichte Seilkonstruktion ist ein Zeichen für die Leichtigkeit des Seins und setzt einen Kontrast zur mächtigen Betonbrücke der Westumfahrung.

Wer von Brückenschlag spricht, meint damit Annäherung und Verständigung. In scheinbar ausweglosen Situationen kann der Brückenschlag die entscheidende Wende bringen. Für den erfolgreichen **Brückenschlag** braucht es Menschen, die gewillt sind, aufeinander zuzugehen.

In die Zukunft blicken. Mit wachen Augen und Sinnen beobachten wir unser Umfeld. Wir wollen Veränderungen rechtzeitig wahrnehmen und die Bankdienstleistungen für Privat- und Firmenkunden entsprechend anpassen.

Im Sparsbereich finden Sie zum Beispiel besondere Spar- und Anlageformen wie das Aktionärskonto oder das Renditesparkonto. Im Hypothekengeschäft wartet die Regiobank unter anderem mit einer Oeko-MixHypothek auf, welche das Bauen oder Sanieren nach Minergie-Standard mit einer Zinsreduktion belohnt.

Firmenkunden profitieren von umfassenden Finanzdienstleistungen, massgeschneidert auf die Bedürfnisse der regionalen KMU. Bei Firmengründungen und im Prozess der Nachfolgeregelung können Sie ebenfalls auf unsere Unterstützung zählen.

Der Zeit angepasst sind auch die ausgebauten Leistungen rund um das E-Banking. Mit RegioNet haben Sie hier die professionelle, sichere und komfortable Lösung. Individuelle Vermögens-, Anlage- und Finanzberatung im Private Banking und moderne, steuerlich attraktive Vorsorgelösungen gehören natürlich auch zum umfangreichen Repertoire Ihrer Regiobank.



Die neue Rötibrücke in Solothurn wurde 2007 eröffnet. Als multifunktionales Bauwerk muss sie den Anforderungen der gesamten Strassenverkehrswelt inklusive Bipperlisi gerecht werden. Elegant gelöst ist der Fussgängersteg, welcher unter der Brücke angehängt ist und eine ganz neue Sicht auf Aare und Altstadt gewährt.

Wenn von Unterstützung die Rede ist, kommt der Begriff **Überbrücken** ins Spiel. Oft ist damit ein kurzfristiger Anstoss gemeint, der etwas in Bewegung setzt, Veränderungen auslöst und die Eigeninitiative wecken soll.

Aktive Rolle in der Region. Die traditionelle Verbundenheit mit der Region widerspiegelt sich auch im vielfältigen Engagement der Bank im kulturellen, sportlichen und sozialen Bereich. Unter anderem sind die Aktionärinnen und Aktionäre Jahr für Jahr bereit, aus dem Reingewinn einen namhaften Beitrag in einen entsprechenden Fonds abzuzweigen.

Gleichzeitig ist die Bank eine attraktive Arbeitgeberin. Mit dem kontinuierlichen Wachstum der letzten Jahre und der vermehrten Abdeckung weiterer Kundenbedürfnisse sind neue Stellen entstanden. Heute engagieren sich über 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor und hinter den Kulissen für die Kundschaft.



Die historische Holzbrücke in Büren an der Aare ist im Jahr 1275 entstanden. Nach Hochwasser oder Feuer wurde sie insgesamt neun Mal wieder aufgebaut, letztmals 1991 nach einer Brandstiftung. Als wäre nie etwas gewesen, strahlt das Wahrzeichen des Städtchens heute im neuen alten Glanz Ruhe und Gelassenheit aus.

Über sieben Brücken musst du gehn. Das poetische Lied wurde in der Version von Peter Maffay vor bald dreissig Jahren zum grossen Hit im deutschsprachigen Raum. Der Song mit Tiefgang erzählt von Mühe und Hoffnung, vom Auf und Ab im Leben.

Die Regiobank als Evergreen? Das darf man schon so sagen. Schliesslich ist die älteste Bank im Kanton Solothurn seit 1819 im Geschäft. 1997 wurde sie als erste Schweizer Bank nach ISO zertifiziert. In ihrer ausserordentlich langen Geschichte von der «Zinstragenden Ersparniskasse für die Bewohner der Stadt Solothurn und deren Umgebung» zur modernen Regionalbank wurden die Strukturen immer wieder angepasst.

Zentrale Werte wie regionale Verankerung, Low-Risk-Strategie und Unabhängigkeit ziehen sich wie ein roter Faden durch die 189 Jahre Bankgeschichte. Deshalb ist die Regiobank am Jurasüdfuss in den Regionen Solothurn, Lebern, Wasseramt, Buchegg, Grenchen, Seeland und Thal/Gäu ein sicherer Wert.

Reines Renditedenken war und ist nicht Sache der Regiobank. Rund 4300 Aktionärinnen und Aktionäre tragen diese Politik mit und ermöglichen es mit ihrer Unterstützung, den eingeschlagenen Weg über viele Brücken und Stege konsequent weiterzugehen.



Zauberhafte Juralandschaft in nächster Nähe: Der romantische Wanderweg zur «Buchster Alp» ob Oberbuchsitzen dauert rund eine Stunde und führt über die Schluchtwegbrücke. In seinem ersten Leben kam dieser schlichte und funktionelle Steg als Passerelle über die Dünnern zum Einsatz. Seit den 70er-Jahren dient er den Wanderinnen und Wandern als sichere Bachquerung auf dem Weg zur Alp.

Bilanz per 31. Dezember 2008

	31.12.2008 1000 CHF	31.12.2007 1000 CHF	Veränderung 1000 CHF
Aktiven			
Flüssige Mittel	34 735	21 652	13 083
Forderungen aus Geldmarktpapieren	43	38	5
Forderungen gegenüber Banken	69 238	53 709	15 529
Forderungen gegenüber Kunden	129 421	115 542	13 879
Hypothekarforderungen	1 376 950	1 336 293	40 657
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	2 546	2 180	366
Finanzanlagen	88 290	82 014	6 276
Beteiligungen	887	46	841
Sachanlagen	14 626	16 254	- 1 628
Rechnungsabgrenzungen	3 043	3 291	- 248
Sonstige Aktiven	3 995	1 121	2 874
Total Aktiven	1 723 774	1 632 140	91 634
Total Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	0	0	0
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	118	79	39
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	741 826	719 227	22 599
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	377 037	333 771	43 266
Kassenobligationen	177 145	148 245	28 900
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	259 000	274 000	- 15 000
Rechnungsabgrenzungen	7 620	7 411	209
Sonstige Passiven	7 823	4 727	3 096
Wertberichtigungen und Rückstellungen	35 126	33 566	1 560
Reserven für allgemeine Bankrisiken	13 900	10 400	3 500
Gesellschaftskapital	12 000	12 000	0
Allgemeine gesetzliche Reserve	37 500	37 000	500
Andere Reserven	48 000	45 000	3 000
Gewinnvortrag	223	268	- 45
Jahresgewinn	6 456	6 446	10
Total Passiven	1 723 774	1 632 140	91 634
Total Verpflichtungen gegenüber Konzerngesellschaften und qualifiziert Beteiligten	29 322	3 947	25 375
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen	5 904	3 583	2 321
Unwiderrufliche Zusagen	62 127	55 093	7 034
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	1 456	1 638	- 182
Derivative Finanzinstrumente			
positive Wiederbeschaffungswerte	3 284	231	3 053
negative Wiederbeschaffungswerte	2 061	524	1 537
Kontraktvolumen	134 213	112 284	21 929
Treuhandgeschäfte	15 433	19 257	- 3 824

Erfolgsrechnung 2008

	31.12.2008 1000 CHF	31.12.2007 1000 CHF	Veränderung 1000 CHF
Ertrag und Aufwand aus dem ordentlichen Bankgeschäft			
<i>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</i>			
Zins- und Diskontertrag	52 990	48 743	4 247
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen	59	7	52
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	2 321	2 015	306
Zinsaufwand	- 28 818	- 24 488	- 4 330
<i>Subtotal Erfolg Zinsengeschäft</i>	<i>26 552</i>	<i>26 277</i>	<i>275</i>
<i>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>			
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	162	164	- 2
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	3 563	4 060	- 497
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1 587	1 597	- 10
Kommissionsaufwand	- 923	- 893	- 30
<i>Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</i>	<i>4 389</i>	<i>4 928</i>	<i>- 539</i>
<i>Erfolg aus dem Handelsgeschäft</i>			
<i>Übriger ordentlicher Erfolg</i>			
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	97	128	- 31
Beteiligungsertrag	66	63	3
Liegenschaftenerfolg	627	414	213
Anderer ordentlicher Ertrag	967	549	418
Anderer ordentlicher Aufwand	- 34	- 14	- 20
<i>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</i>	<i>1 723</i>	<i>1 140</i>	<i>583</i>
<i>Geschäftsaufwand</i>			
Personalaufwand	- 10 728	- 10 688	- 40
Sachaufwand	- 5 941	- 5 925	- 16
<i>Subtotal Geschäftsaufwand</i>	<i>- 16 669</i>	<i>- 16 613</i>	<i>- 56</i>
Bruttogewinn	17 432	17 379	53
Jahresgewinn			
Bruttogewinn	17 432	17 379	53
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	- 2 799	- 2 731	- 68
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	- 3 447	- 3 961	514
<i>Zwischenergebnis</i>	<i>11 186</i>	<i>10 687</i>	<i>499</i>
Ausserordentlicher Ertrag	1 764	567	1 197
Ausserordentlicher Aufwand	- 3 500	- 2 100	- 1 400
Steuern	- 2 994	- 2 708	- 286
Jahresgewinn	6 456	6 446	10

Antrag über die Gewinnverwendung

	31.12.2008	31.12.2007
	1000 CHF	1000 CHF
Jahresgewinn	6 456	6 446
Gewinnvortrag	223	267
Bilanzgewinn	6 679	6 713
Gewinnverwendung		
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	- 500	- 500
Zuweisung an andere Reserven	- 3 000	- 3 000
Ausschüttung auf dem Gesellschaftskapital	- 2 640	- 2 640
Zuweisung an Fonds zur Förderung von kulturellen, sportlichen und sozialen Zwecken	- 350	- 350
Gewinnvortrag	189	223
Dividende		
Bruttodividende 22% auf dem Nennwert von CHF 300.00	66.00	66.00
abzüglich 35% eidg. Verrechnungssteuer	23.10	23.10
Nettodividende	42.90	42.90

Unter Vorbehalt der Zustimmung durch die Generalversammlung wird die Dividende per 1. April 2009 ausbezahlt.

Kommentar zur Bilanz

Bilanzentwicklung. Die Regiobank Solothurn AG hat sich im Geschäftsjahr 2008 erfreulich weiterentwickelt. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 91,6 Mio. Franken oder 5,6% auf 1,724 Mrd. Franken. Qualität und Kontinuität haben zu einer weiteren Verbesserung der soliden Vermögenslage geführt.

Kundengelder. Das markante Wachstum von 94,8 Mio. Franken oder 7,9% ist ein weiterer Vertrauensbeweis unserer Kundschaft. Die Kundengelder in Spar- und Anlageform nahmen um 22,6 Mio. Franken zu. Die übrigen Verpflichtungen gegenüber Kunden erhöhten sich um 43,3 Mio. Franken. Dank attraktiver Konditionen und verstärkter Kundenberatung waren Kassenobligationen als Anlage wieder gefragt. Der Bestand nahm um 28,9 Mio. Franken auf 177,1 Mio. Franken zu. Die durchschnittliche Verzinsung lag Ende Jahr bei 2,67%. Der Deckungsgrad Kundengelder/Kundenausleihungen betrug per Jahresende beachtliche 86%.

Kapitalmarktgelder. Die hohe Liquidität und Ertragsgründe veranlassten uns, langfristige Gelder bei der Pfandbriefbank um 15 Mio. Franken abzubauen. Die Durchschnittsverzinsung dieser Darlehen stieg von 2,83% auf 2,88%.

Ausleihungen. Die gesamten Forderungen gegenüber Kunden erhöhten sich um rund 55 Mio. Franken oder 3,8% auf 1506 Mio. Franken. Die Kreditnachfrage der regionalen Wirtschaft haben wir mit einer verantwortungsvollen Politik unterstützt. Das Wachstum wurde hauptsächlich durch das Hypothekengeschäft beeinflusst. Vom Gesamtbestand sind 92,7% grundpfandgesicherte Forderungen. Der Anteil an Festhypotheken belief sich Ende 2008 auf 53%. Die Ausleihungen ohne Deckung betrugen rund 53,7 Mio. Franken.

Flüssige Mittel/Forderungen gegenüber Banken. Die flüssigen Mittel lagen am Ende des Berichtsjahres deutlich über den gesetzlichen Vorgaben. Dank erfreulichem Mittelzufluss konnten wir die Forderungen gegenüber Banken um rund 16 Mio. Franken ausbauen.

Handelsbestände/Finanzanlagen. Der Handelsbestand bewegt sich im Rahmen des Vorjahres. Die Finanzanlagen wurden durch den Kauf von festverzinslichen Werten erhöht. Unsere Anlagepolitik richtet sich konsequent auf die Bonität, die Rendite sowie eine ausgewogene Fälligkeitsstruktur. 100% unserer Wertschriften in den Finanzanlagen sind in Franken-Obligationen angelegt. Im Berichtsjahr übernahmen wir eine Liegenschaft aus Zwangsverwertung. Sechs Liegenschaften und Baulandparzellen konnten veräussert werden. Insgesamt nahmen die Finanzanlagen um rund 6 Mio. Franken zu.

Beteiligungen/Sachanlagen. Die Position Beteiligungen haben wir gegenüber dem Vorjahr erhöht. Den Grossteil unserer Beteiligungen haben wir auf einen Erinnerungsfranken abgeschrieben. Trotz weiterer Investitionen in die Informatik und in das Bankgebäude konnten die Sachanlagen unter dem Vorjahreswert bilanziert werden.

Rechnungsabgrenzungen. Unter den Rechnungsabgrenzungen werden periodengerechte Abgrenzungen von Zinsen und anderen Aufwand- und Ertragspositionen ausgewiesen.

Eigene Mittel. Die eigenen Mittel, d.h. das Aktienkapital, die gesetzlichen und anderen Reserven sowie der Gewinnvortrag, betragen nach Vollzug der Generalversammlungsbeschlüsse 115,1 Mio. Franken. Sie liegen rund 7 Mio. Franken über dem Vorjahr. Zusammen mit den weiteren bankengesetzlich anrechenbaren eigenen Mitteln verfügen wir über rund 72% mehr Eigenmittel als gesetzlich erforderlich.

Ausserbilanzgeschäfte. Die Eventualverpflichtungen erhöhten sich um 2,3 Mio. Franken. Die unwiderruflichen Zusagen betragen rund 62 Mio. Franken. Erfreulicherweise konnten für die kommenden Monate bereits zahlreiche Kreditgeschäfte zugesichert werden.

Kommentar zur Erfolgsrechnung

Ertragssteigerung. Die Ertragskraft konnte weiter verbessert werden. Der Betriebsertrag resultiert zu rund 78% aus dem Zinsengeschäft. Die Krise an den Finanzmärkten hat allerdings im Finanzgeschäft ihre Spuren hinterlassen. Insgesamt konnte der Betriebsertrag auf 34,1 Mio. Franken verbessert werden.

Zinsensaldo. Der Zinsensaldo erhöhte sich um 1% auf 26,6 Mio. Franken. Nur dank des Wachstums konnte der Zinsensaldo erhöht werden. Die Zinsentwicklung bewirkte einen Rückgang der Marge. Aufgrund des konsequenten Bilanzstrukturmanagements konnte das Zinsänderungsrisiko in engen Grenzen gehalten werden. Über den Zinsensaldo mussten lediglich 0,19 Mio. Franken an gefährdeten oder über 90 Tage verfallenen Zinsen zurückgestellt werden.

Kommissionsgeschäft. Die Anlageberatung und die Vermögensverwaltung wurden im Berichtsjahr weiter ausgebaut. Die instabile Lage an den Finanzmärkten sorgte aber für Verunsicherung bei den Anlegern und beeinflusste das Ergebnis der Kommissionseinnahmen aus dem Wertschriftengeschäft. Das Gesamtergebnis liegt mit rund 4,4 Mio. Franken um 11% unter dem Vorjahr. Die uns anvertrauten und bei uns verwalteten Vermögenswerte beliefen sich Ende Jahr auf rund 1075 Mio. Franken.

Handelsgeschäft. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft liegt unter dem Vorjahr. Der tiefere Ertrag aus dem Sorten- und Devisengeschäft hat zu dieser Abnahme geführt.

Übriger ordentlicher Erfolg. Der übrige Erfolg von 1,7 Mio. Franken liegt deutlich über dem Vorjahr.

Geschäftsaufwand. Der Personalaufwand bewegte sich trotz Schaffung zusätzlicher Stellen nur leicht über dem Vorjahr. In die Personalaus- bildung investierten wir erneut bedeutende Mittel.

Der Sachaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3%. Dank straffer Kostenkontrolle lagen die Kosten deutlich unter dem Budget. Insgesamt nahm der Geschäftsaufwand um 0,3% auf 16,7 Mio. Franken zu. Die Cost/Income-Ratio (Verhältnis Geschäftsaufwand zum Betriebsertrag) betrug 48,9%.

Bruttogewinn. Der Bruttogewinn übertraf den Wert des Vorjahres um 0,3% und verbesserte sich auf 17,4 Mio. Franken.

Übriger Aufwand. Die Abschreibungen von 2,8 Mio. Franken auf dem Anlagevermögen entsprechen den Bilanzierungsgrundsätzen. In dieser Position sind hauptsächlich die weiteren Abschreibungen für die Informatiklösungen und die eigenen Liegenschaften enthalten.

Insgesamt wurden den Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken rund 3 Mio. Franken zugewiesen. Neben Einzelwertberichtigungen haben wir auch Pauschalwertberichtigungen gebildet. Bei letzteren handelt es sich um Wertberichtigungen, welche anhand eines statistischen Ansatzes berechnet werden. Unabhängig davon, ob die Position zum aktuellen Zeitpunkt gefährdet ist oder nicht, werden die Ausfallwahrscheinlichkeit eines Kunden sowie die zu erwartende Verlustquote hochgerechnet.

Als Folge der verbesserten Ertragslage nahm der Aufwand für die Steuern um 10,6% auf rund 3 Mio. Franken zu.

Ausserordentlicher Ertrag und Aufwand. Der ausserordentliche Ertrag resultiert aus realisierten Kursgewinnen von Beteiligungen sowie aus Erträgen im Zusammenhang mit unserem Bankennetzwerk.

Zur Stärkung der Substanz wurden die Reserven für allgemeine Bankrisiken mit 3,5 Mio. Franken geäuft.

Jahresgewinn. Der Jahresgewinn 2008 beträgt 6 455 636.77 Franken und liegt um 0,2% über dem Vorjahr. Der Verwaltungsrat beantragt die Ausschüttung einer Dividende von 22%. Die offenen Reserven sollen mit 3,5 Mio. Franken geäuft werden. Dem Fonds zur Förderung und Unterstützung kultureller, sozialer und sportlicher Anliegen sollen wie im Vorjahr 350 000 Franken zugewiesen werden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag. Zwischen Bilanzdatum und Drucklegung sind keine Ereignisse mit negativem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage eingetreten. Für 2009 durften wir ein ähnliches Ergebnis budgetieren. Falls keine unerwarteten Ereignisse eintreffen, sind wir zuversichtlich, dieses Ziel zu erreichen.

regiobank

Regiobank Solothurn AG, Telefon 032 624 15 15, Telefax 032 624 16 16

4502 Solothurn, Westbahnhofstrasse 11
4562 Biberist, Hauptstrasse 34
4622 Egerkingen, Bahnhofstrasse 9
2540 Grenchen, Kirchstrasse 11
4528 Zuchwil, Hauptstrasse 48

www.regiobank.ch
RegioService@regiobank.ch

Regional verwurzelt. Mit Solothurn, Grenchen/Arch, Büren und Oberbuchsitzen stehen die Brückenstandorte in diesem Jahresbericht stellvertretend für das Einzugsgebiet der Bank, welches sich vom Grossraum Grenchen-Seeland über den Bucheggberg und die Region Solothurn-Lebern-Wasseramt bis ins Thal und ins Gäu erstreckt.

